

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de)  
Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

## Newsletter vom 20.03.2020

### Corona-Krise

#### Schutz und Unterstützung für Menschen mit Behinderung

Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass bei den aktuellen Entwicklungen, der Ausbreitung des Corona-Virus und den getroffenen Schutzmaßnahmen Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung besonders geschützt und unterstützt werden. Die gesamte Betreuung und Begleitung durch die Dienste und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Deutschland muss unterstützt werden: Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sind einerseits auf Menschen zu ihrer täglichen Unterstützung angewiesen, andererseits haben sie ein besonderes Risiko, schwer zu erkranken. Für sie kann eine Infektion mit dem Corona-Virus lebensbedrohlich sein. Und allein die bestehenden Einschränkungen machen zahlreiche Umstellungen notwendig und bedeuten eine erhebliche Verunsicherung.

[Medienmitteilung der Fachverbände](#): Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung brauchen in der Corona-Krise besonderen Schutz und Unterstützung – Leistungserbringer benötigen verlässliche Rahmenbedingungen und eine gesicherte Finanzierung (18. März 2020)

[Schreiben der Fachverbände](#) an zuständige Bundesministerien

#### Informationsportale für die Behindertenhilfe (Auswahl)

-[Corona-Virus-Empfehlungen der Lebenshilfe](#) (ausführliches Info-Portal für Menschen mit Behinderung, Angehörigen, Einrichtungen)

-[Infoseite Corona-Virus von Aktion Mensch](#) (Informationen in Einfacher und Leichter Sprache, Erklärvideo usw.)

-[Informationsmaterialien zum Corona-Virus](#) (mehrsprachig und in leichter Sprache) von Handicap International

### Aus der DHG

#### Die Geschäftsstelle ist umgezogen!

Ab sofort ist die DHG-Geschäftsstelle unter folgender Anschrift erreichbar:

DHG-Geschäftsstelle, Möschenheck 10a, 50170 Kerpen

E-Mail unverändert: [mail@dhg-kontakt.de](mailto:mail@dhg-kontakt.de)

Telefon unverändert: Tel.-Nr. 02273/4060049 oder Mobil 0162 981 8311 (Ansprechpartner Christian Bradl).

## DHG-TAGUNG

### **DHG-Tagung wurde verschoben**

#### **Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf**

Den Auswirkungen des Corona-Virus ist auch unsere Tagung in Leipzig zum Opfer gefallen. Erwartet waren 230 Teilnehmende.

Wir planen, die Fachtagung auf einen späteren Zeitpunkt, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr zu verschieben.

Wir informieren alle angemeldeten Teilnehmer über E-Mail sowie in unserem Newsletter.

### **Auch die Mitgliederversammlung ist verschoben**

Die Absage betrifft auch die in Leipzig geplante Mitgliederversammlung.

Wir werden dazu ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt in 2020 einladen.

## DHG-Preis

### **Personenorientierung konkret**

#### **Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf**

Die DHG hat einen neuen Preis ausgeschrieben. Mit dem DHG-Preis werden regelmäßig hervorragende und innovative Ansätze in der Behindertenhilfe ausgezeichnet.

Mehr erfahren Sie in Kürze durch einen Extra-Newsletter und auf unseren Webseiten.

## **>Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

### BTHG-UMSETZUNG / BUNDESLÄNDER

#### **Teilhabegesetze und Landesrahmenverträge**

-In Bayern wurde am 30. Dezember 2019 das [Bayerisches Teilhabegesetz II](#) (BayTHG II) beschlossen.

-Das Land Hessen hat seinen [Übergangsrahmenvertrag](#) „Hessischer Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX“ veröffentlicht.

-Im Saarland stehen die Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag kurz vor dem Abschluss. [Zum aktuellen Stand](#)

-Schleswig-Holstein hat bereits im Dezember das [Zweite Gesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes](#) veröffentlicht.

Mehr zum [Umsetzungsstand in den Ländern](#)

### LEISTUNGSBERECHTIGTER PERSONENKREIS

#### **Arbeitsgruppe legt Ergebnisse vor**

Nach welchen Kriterien soll künftig der Zugang zu Leistungen der Eingliederungshilfe erfolgen? Zur Klärung dieser Frage hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales Ende 2018 einen Beteiligungsprozess gestartet, aus der die Arbeitsgruppe „Leistungsberechtigter Personenkreis in der Eingliederungshilfe“ hervorgegangen ist. Nun liegen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vor. Wichtige Aspekte:

-Orientierung an Begrifflichkeiten der UN-BRK und der ICF.

-Konkretisierende Rechtsverordnung im künftigen § 99 SGB IX.

-Rechtsanspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe erfordert neben Vorliegen einer Behinderung im Sinne von § 2 Abs. 1 SGB IX ein weiteres Kriterium.

-„Wesentliche Behinderung“ wird künftig legal in § 99 Abs. 1 SGB IX definiert.

-Liegt keine „wesentliche“ Behinderung vor, können Leistungen der Eingliederungshilfe „im Ermessenswege“ erhalten werden.

Zu den [Ergebnissen der Arbeitsgruppe](#) (27. Februar 2020)

## ANGEHÖRIGEN-ENTLASTUNGSGESETZ

### Überblick über die Neuregelungen

Am 1. Januar 2020 ist das Gesetz zur Entlastung unterhaltsverpflichteter Angehöriger in der Sozialhilfe und in der Eingliederungshilfe (Angehörigen-Entlastungsgesetz) in Kraft getreten. Eltern, deren erwachsene Kinder Sozialhilfe beziehen, werden hierdurch entlastet. Dies gilt auch in der umgekehrten Fallkonstellation: Ebenfalls entlastet werden nämlich Kinder, deren Eltern Sozialhilfe beziehen. Weitere Verbesserungen sind außerdem bei der Eingliederungshilfe und bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vorgesehen.

[Ein Überblick](#) über die neuen Regelungen des bvkm (Februar 2020)

## ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE BERATUNG (EUTB)

### >Zur Situation in den Beratungsstellen der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung

Seit Januar 2018 haben bundesweit rund 500 Beratungsstellen der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) ihre Arbeit aufgenommen. Das Angehörigen-Entlastungsgesetz sieht eine Entfristung der vorher nur bis 31. Dezember 2022 vorgesehenen Finanzierung der Beratungsstellen und Aufstockung der Förderung vor, um das Beratungsangebot vor dem Hintergrund eines allgemein steigenden Preisniveaus in Umfang und Qualität aufrecht zu erhalten. Die aktuelle Situation in den EUTB-Stellen war Gegenstand einer Kleinen Anfrage der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen.

[Anfrage und Antwort](#) der Bundesregierung (28.1.20)

### > Hospitationsbörse der BAR

Sie arbeiten in der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB<sup>®</sup>) und möchten gerne den Kolleginnen und Kollegen der Rehabilitations- und Leistungsträger über die Schulter schauen? Sie beraten bei einem Rehabilitationsträger und interessieren sich dafür, wie die EUTB<sup>®</sup> den neuen gesetzlichen Beratungsauftrag umsetzt? Dann bietet Ihnen die Hospitationsbörse der BAR eine hervorragende Möglichkeit, das jeweils andere Beratungsangebot besser kennenzulernen. Am „digitalen schwarzen Brett“ können Sie einen Hospitationsplatz bei einer EUTB<sup>®</sup> oder einem Reha-Träger anbieten oder suchen und so wertvolle Kontakte knüpfen und die Zusammenarbeit in der Beratungslandschaft verbessern. Für wen? Beratungsfachkräfte der Rehabilitations- und Leistungsträger und der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung.

[Zur Hospitationsbörse](#)

>Mit der Entwicklung der EUTBs auch Sicht des bvkm beschäftigt sich auch ein Beitrag von Hülya Turhan im aktuellen [Rechtsdienst der Lebenshilfe](#).

## BTHG UND KOMPLEXE BEHINDERUNGEN

### Behinderungsvorstellungen und Menschenbilder im BTHG

Große Sorge äußert Sophia Falkenstörfer in einem Fachbeitrag für die Zeitschrift Teilhabe über implizite Behinderungsvorstellungen und Menschenbilder im BTHG. Insbesondere die Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen ist durch das „Grundprinzip des aktivierenden Staates: Fordern, Fördern und bei Zielverfehlung fallen lassen“ bedroht. „Es gibt in Anbetracht der Entwicklung der Behindertenhilfe und der neuen Sozialgesetzgebung m. E. berechtigten Grund zur Sorge für Menschen mit komplexen Behinderungen, die in Forderungen > nach unverbindlicher Teilhabeunterstützung und > nach qualitativ hochwertiger, menschenwürdiger und individuell zugeschnittener Versorgung, Pflege, Unterstützung und Fürsorge ohne Gegenleistung münden müssten.“

Zur [Zeitschrift Teilhabe](#)

## >Aktuelles aus der Behindertenhilfe

### DOKUMENTATION

#### **Soziale Assistenz, gute Pflege und ärztliche Versorgung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im Krankenhaus**

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Betreuungssituation für Menschen mit Behinderung nicht wesentlich. Im Lichte der Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention und der BTHG-Umsetzung ist das mit größtem Nachdruck zu beanstanden. Vielerorts bewirken Kostendruck und eine zunehmend angespannte Personalsituation sogar Verschlechterungen. Zugleich liegen neue fachliche Erkenntnisse vor, die Anknüpfungspunkte für entschiedene Schritte in Richtung auf eine Verbesserung liefern. Auf dem Hintergrund der einschlägigen Forderungen des Artikels 25 (Gesundheit) der UN-Behindertenrechtskonvention sollten Impulse für die fachliche und gesundheitspolitische Diskussion gesetzt werden. Ziele der Veranstaltung: Darstellung der besonderen Bedarfe von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung an Assistenz, Pflege und ärztlicher Versorgung im Krankenhaus; Darstellung gesundheitsbezogener Aufgaben als Assistenzleistungen in der Eingliederungshilfe; Darlegung der Anforderungen an die aktive Schnittstellengestaltung zwischen Diensten und Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Krankenhaus.

[Dokumentation zum Fachtag](#) der Fachverbände für Menschen mit Behinderung vom 28.01.2020

### BEHINDERTENPOLITIK

#### **Aktuelle behindertenpolitische Forderungen der Lebenshilfe**

Im Rahmen eines (wegen Corona-Virus abgesagten) Parlamentarischen Abends stellte die Bundesvereinigung ihre aktuellen behindertenpolitische Forderungen vor. Diese betreffen u.a. die Stärkung der Selbstbestimmung in der rechtlichen Betreuung, die inklusive Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe, die Stärkung der gesundheitlichen Versorgung (Begleitung im Krankenhaus, MZEBs), Reform der Pflegeversicherung (z.B. Pflegeversicherungsleistungen unabhängig vom Wohnort), inklusiver Gestaltung von beruflicher Ausbildung und Arbeit, Barrierefreiheit für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, inklusiver bezahlbarer Wohnraum, Maßnahmen gegen das Armutsrisiko (keine Regelbedarfsstufe 2, Barmittel zur persönlichen Verfügung in besonderen Wohnformen), Widerstand gegen Ausgrenzung und Rechtspopulismus.

Zu den [Lebenshilfe-Forderungen](#)

### PROJEKT

#### **Ergebnisse zum Projekt „Wahlmöglichkeiten sichern!“**

In dem Projekt beschäftigten sich Wissenschaftlerinnen der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe (RWL) und Bethel-Mitarbeitende mit Wohnwünschen von Menschen mit komplexen Behinderungen. Ende 2019 wurde das Projekt nach drei Jahren abgeschlossen. Das Projektteam entwickelte Methoden zur Wunscherhebung und Strategien zur Umsetzung. Bisher stünde bei der Wohnformwahl die Pflege im Vordergrund, nicht aber der Wille des Betroffenen, kritisierte Prof. Dr. Karin Tiesmeyer von der Hochschule. Studien belegen: Je höher ihr pflegerischer Unterstützungsbedarf ist, desto wahrscheinlicher leben Menschen in einer stationären Einrichtung. [Mehr zum Projekt](#) Ergebnisse wurden im Rahmen einer [Abschlussstagung](#) vorgestellt. Einen Beitrag mit Literaturübersicht veröffentlichte das Projektteam in der aktuellen [Zeitschrift Teilhabe](#)

### PROJEKT

#### **MUTIG: Modelle der Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter innovativ gestalten**

Im Rahmen einer Abschlussstagung am 4./5.03.2020 wurden Ergebnisse des Projekts des Instituts für Teilhabeforschung (KatHO NRW) vorgestellt. Zu den [Präsentationen](#)

## PROJEKT

### **Palliative Versorgung und hospizliche Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung**

Teilhabe von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung schließt auch eine gute Begleitung am Lebensende mit ein. Das durch das BMBF geförderte Projekt PiCarDi hat 2017 begonnen, dieses Handlungsfeld aus den Perspektiven verschiedener Akteure zu untersuchen. Ein Forschungsteam im Institut für Teilhabeforschung der Katho NRW hat die Rahmenbedingungen und bisherige Erfahrungen aus der Perspektive der sog. Behindertenhilfe erhoben. Das Teilprojekt an der Humboldt-Universität zu Berlin hat sich auf die Strukturen und Erfahrungen in der palliativen Versorgung und hospizlichen Begleitung fokussiert. Und das Leipziger Teilprojekt hat die subjektive Perspektive von Menschen mit geistiger Behinderung selbst in den Mittelpunkt gestellt.

Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer Fachtagung am 15.06.2020 in Leipzig. Zum [Projekt und zur Tagung](#)

## TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

### **Die geschlossenen Welten öffnen**

#### **Alle Menschen haben das Recht, am Arbeitsleben teilzuhaben**

Was heißt Arbeiten für Menschen mit schweren Behinderungen? Wo ist das Arbeitsleben, an dem sie teilhaben können? Wie kann Teilhabe am Arbeitsleben im Sozialraum personenzentriert entwickelt werden? Und wie können Unterstützungsleistungen wirksam gestaltet werden? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen erfordert von Fachkräften ein Überdenken des beruflichen Selbstverständnisses und von Institutionen eine Überprüfung ihrer Praxis sowie insbesondere Veränderungsbereitschaft.

Seminar der Europäischen Akademien für Heilpädagogik des BHP 24.-25.04.2020, Hannover. [Mehr Information](#)

## **>Tagungen & Termine**

**\*\*\*bitte achten Sie auf aktuelle Tagungsabsagen infolge Corona-Virus**

## EAH-SEMINAR

### **Die geschlossenen Welten öffnen**

#### **Alle Menschen haben das Recht, am Arbeitsleben teilzuhaben**

Was heißt Arbeiten für Menschen mit schweren Behinderungen? Wo ist das Arbeitsleben, an dem sie teilhaben können? Wie kann Teilhabe am Arbeitsleben im Sozialraum personenzentriert entwickelt werden? Und wie können Unterstützungsleistungen wirksam gestaltet werden? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen erfordert von Fachkräften ein Überdenken des beruflichen Selbstverständnisses und von Institutionen eine Überprüfung ihrer Praxis sowie insbesondere Veränderungsbereitschaft.

Seminar der Europäischen Akademien für Heilpädagogik des BHP **24.-25.04.2020**, Hannover. [Mehr Information](#)

## BODELSCHWINGH-GESPRÄCHE

### **Ist Autismus behandelbar?**

State of the Art und neue Ansätze über das gesamte Autismusspektrum

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge Berlin

Mittwoch, **29. April 2020**, Beginn: 15.00 Uhr Zum [Programm und Anmeldung](#)

## ZUKUNFTSFORUM SOZIALE ARBEIT

### **Der Wert der sozialen Arbeit**

Selbstbewusst zwischen Ökonomisierung und Erwartungsdruck

**5.-6. Mai 2020**, Berlin. Programm und Anmeldung: [Contec](#)

## FORUM WOHNEN

### **Fachkräftemangel und Wohnungsnot:**

#### **Zwei zentrale Herausforderungen für das unterstützte Wohnen in den 20er Jahren!**

Der gesellschaftliche Mangel an bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum und der Fachkräftemangel in der Behindertenhilfe sind neben der Umsetzung des neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) die zwei zentralen Herausforderungen für Leistungsanbieter. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe möchte mit diesem Forum Raum bieten zur Analyse der Situation und Ableitung von wohnungs- und berufspolitischen Handlungsansätzen, zur Verständigung über fachliche Standards und zur Entwicklung pragmatischer Vorschläge zur Intervention vor Ort.

Lebenshilfe-Bildungsinstitut inForm, Marburg **12.-13.05.2020**. [Programm/Anmeldung](#)

## PROJEKT-ABSCHLUSSTAGUNG

„...am Ende geht es um Da-Sein...“

### **Fachtagung des Projekts Palliative Versorgung und hospizliche Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung**

am 15.06.2020 von 09.30 – 16.30 Uhr am Institut für Förderpädagogik der Universität Leipzig. [Programm und Anmeldung](#)

## KONGRESS

### **AAL Kongress Karlsruhe**

Kongress und Ausstellung zu Alltagsunterstützenden Assistenzlösungen / Active Assisted Living (AAL). Der AAL Kongress Karlsruhe bietet Fachbesuchern alle zwei Jahre eine Plattform für Informationen zu technischen Assistenzsystemen, Praxis-Anwendungen und neuesten Forschungsergebnissen sowie zum interdisziplinären Austausch. **22. - 23. Oktober 2020**, Kongresszentrum Karlsruhe. [Mehr Informationen](#)

## EUROPÄISCHER KONGRESS

### **zu psychischer Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung**

Der EAMHID-Kongress 2021 in Berlin trägt zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Personen mit intellektueller Entwicklungsstörung bei, indem evidenzbasierte Therapien gefördert und innovative Unterstützungskonzepte stimuliert werden. Unter dem Titel »Aus der Wissenschaft in die Praxis: Verbesserung der psychischen Gesundheit bei Menschen mit intellektueller Entwicklungsstörung« wird der Kongress zahlreiche Veranstaltungen und informelle Begegnungen für Wissenschaftler und Praktiker sowie für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien anbieten. Dieser co-produktive Ansatz wird die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Lebensalltag und die therapeutischen Praxis unterstützen. Der Kongress führt den aktuellen Wissensstand und die verschiedenen Expertisen in unterschiedlichen Formaten wie Fach-, Keynote- und State-of-the-Art Vorträgen, co-produktiven Symposien, Workshops und Diskussionsrunden zusammen (aus dem Kongressflyer).

SAVE THE DATE: Berlin **23.– 25. September 2021**. Mehr: [EAMHID-Kongress 2021](#)

## >Medien & Links

### FACHBEITRÄGE

#### **In aktueller Fachzeitschrift Teilhabe (Auswahl)**

- >Implizite Behinderungsvorstellungen und Menschenbilder im BTHG (Falkenstörfer)
- >Gewalt und Gewaltmissbrauch gegen Menschen mit Lernschwierigkeiten in Einrichtungen der Behindertenhilfe (Kremsner)
- >Wohnwünsche ermitteln bei Menschen mit Komplexer Behinderung (Bössing, Schrooten, Tiesmeyer, Heitmann)

### REHADAT

#### **Berufliche Rehabilitation und Teilhabe**

[REHADAT-Forschung](#) bietet eine Übersicht zu Projekten und Studien sowie Forschenden im Bereich der beruflichen Rehabilitation und Teilhabe. Damit tragen wir zu einer Orientierung in der vielfältigen Projekt- und Forschungslandschaft in Deutschland bei.

### TEILHABEFORSCHUNG

#### **Institut für Teilhabeforschung**

an der Katho NRW beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen im Alter und von Menschen mit Behinderung sowie ihren Bezugspersonen.

[Aktuelle Themen und Projekte](#)

---

**Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!**

[www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de)

---

### **IMPRESSUM**

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen  
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.  
Möscheneck 10a, 50170 Kerpen  
Tel.-Nr. 02273/4060049  
Internet: [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de) Mail: [mail@dhg-kontakt.de](mailto:mail@dhg-kontakt.de)

---

### **DHG-Vorstand**

Carsten Krüger, Hamburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);  
Rudi Sack, München (Schriftführung); Susanne Siebert, Kleve (Kassenführung); Dr. Monika Seifert, Berlin & Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Beisitz)

---

### **Datenschutzhinweise**

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen.

Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweisen](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.